

Es informiert Sie Ursula Albel  
Anschrift Rathaus Barmen  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202) 563 66 77  
Fax (0202)  
E-Mail ratsfraktion@dielinke-wuppertal.de  
Datum 05.06.2020  
**Drucks. Nr. VO/0567/20**  
öffentlich

*Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke*

## **Antrag**

---

|                   |                                |
|-------------------|--------------------------------|
| Zur Sitzung am    | Gremium                        |
| <b>17.06.2020</b> | <b>Hauptausschuss</b>          |
| <b>22.06.2020</b> | <b>Rat der Stadt Wuppertal</b> |

---

## **Freie Kulturszene konkret unterstützen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge beschließen:

Die Verwaltung organisiert einen Ratschlag, an dem Veranstalter\*innen, Betreiber\*innen von kulturellen Orten und Kunstproduzierenden beteiligt sind, um gemeinsam mit den Verantwortlichen in der Verwaltung über die notwendigen Schritte zur Erhaltung des vielfältigen kulturellen Angebot in Wuppertal zu beraten. Insbesondere wird in diesem Rahmen ein Vorschlag erarbeitet, welche neu geschaffenen Strukturen im Kunst- und Kultursektor genutzt werden können (z. B. "EinTopf - Solidarfonds für Kulturschaffende Wuppertal" – ein mit vielen Institutionen, einzelnen Kulturschaffenden und der Verwaltung der Stadt abgestimmten Solidarfonds).

Die Verwaltung prüft, welche Möglichkeit einer Finanzierung gewählt werden soll:

- Dieser Fonds und die dahinter entstandene Kulturkooperative wird mit 500.000 € p.a. unterstützt.
- Der Landesfonds für Wuppertal wird durch den städtischen Haushalt um 100% aufgestockt;

- Die Aufstockung geschieht im Verhältnis zum Zuschuss für die Bühnen GmbH.
- Die Freie Kulturszene wird von der Verwaltung beim Geldsammeln, bei der Entwicklung und Durchführung von Formaten, die die freie Kulturszene im Bewusstsein der Stadt präsent halten, damit geldwerte Beiträge aus der Stadtgesellschaft erwirtschaften unterstützt, um den Fonds ebenfalls zu füllen.

Gemeinsam mit dem Fonds, der Initiative und der Verwaltung werden Kriterien und unbürokratische Wege entwickelt, wie die Mittel an Notleidende Kulturschaffende und an Institutionen verteilt werden kann.

Die Verwaltung nimmt Kontakt mit kommunalen Unternehmen auf, damit die ihrerseits Orten, Kulturorganisationen und Kulturschaffenden mit unorthodoxen Hilfen bei Finanzproblemen entgegenkommen.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Herhaus  
Fraktionsvorsitzende

Gerd-Peter Zielezinski  
Fraktionsvorsitzender